

Radwanderung MTB 4

Rund um Klingenthal

Kurz-Beschreibung

Quittenbach- Aschberg- Mühlleithen- Muldenberg- Schöneck –Kottenheide- Klingenthal
--

Start: Klingenthal Bahnhof

Ziel: Klingenthal Bahnhof

Der Weg führt zunächst durch die Stadt Richtung Grenzübergang nach Graslitz, dort fährt man aber vorbei und biegt erst in die nächste Parallelstraße, die Talstraße, rechts ab. Dieser folgt man bis zum Talende, hier beginnt der erste Anstieg mit einer Steigung bis 14% über die Quittenbacher Alm zur Siedlung Unteres Waldgut. An der dortigen Buswendeschleife biegt man nach rechts ab und fährt auf dem rot markierten Radweg Richtung Aschberg. Am Sporthotel Waldgut vorbei geht es weiter Richtung Aschberggipfel, Extrembiker benutzen den „Grenzweg“ genannten Wanderweg Richtung Jugendherberge, für alle anderen ist auch die Aschbergstraße (Radweg mit roter Markierung) mit 16% Steigung eine Herausforderung. Am Ortsausgang erreicht man mit 898 m ü.NN den höchsten Punkt der Tour, damit sind knapp 400 m Höhenmeter überwunden. Ein Abstecher zum Aschberggipfel (936 m) und dem dort befindlichen Aussichtsturm ist wegen der herrlichen Aussicht über die „klingenden Täler“ in jedem Fall empfehlenswert. Weiter geht es jetzt Richtung Mühlleithen (rote Markierung), nach ca. 2,5 km zweigt der Weg nach links zum Parkplatz an der Kammloipe ab (Wegweiser). Hier laden die Mühlleithener Einkehrstätten zu einer ersten Rast ein. Nach Überqueren der B283 und des Skistadions führt der Weg auf dem europäischen Hauptwanderweg E3 (blaue Markierung) weiter. Am Sportclub VSC Klingenthal vorbei geht es die Floßgrabenstraße entlang, auf dem parallel verlaufenden Lehrpfad informieren Schautafeln über die Geschichte von Bergbau und Flößerei im Vogtland. Nach ca. 6 km erreicht man den Parkplatz Kammloipe in Muldenberg. Ab hier benutzt man weiter den als Kammloipe ausgeschilderten Weg Richtung Schöneck. Vorbei an der Hütte am Hämmerling geht es bis zum „Brückenflügel“, dort folgt man den blauen Schildern der Kammloipe nach rechts und erreicht nach ca. 1,5 km wieder den blau markierten Wanderweg E3, dem man bis Schöneck folgt. Durch den auf halber Strecke liegende Neuwaldteich fließt einer der Quellbäche zur Roten Mulde. In Schöneck bieten sich vielfältige Möglichkeiten zur Rast bis zur Entspannung im Hallenbad des IFA Ferienparks.

Weiter geht es auf dem „Kottenheider Kirchsteig“ (gelbe Markierung) Richtung Kottenheide, aus den dortigen Muldenteichen entspringt ein weiterer Muldenzufluß, die Weiße Mulde. Am Wegkreuz in Kottenheide wählt man den rot markierten Schwarzbergweg, der in einer fast 6 km langen Abfahrt über die Klingenthaler Jägerstraße zurück zum Ausgangspunkt der Tour führt.

Durchgehend gefahren sollte man für die ca. 40 km lange Tour (gute Kondition wegen der Höhenunterschiede vorausgesetzt) 3 h einplanen, als Tagestour mit entsprechenden Pausen und Besichtigung der an der Strecke liegenden Sehenswürdigkeiten ist die Tour aber auch für weniger trainierte Radwanderer zu empfehlen.

Als Variante der Tour kann man ab Mühlleithen den Weg der Kammloipe (blaue Loipenschilder) über Schneckenstein bis Muldenberg wählen, hier bietet sich die

Besichtigung des Topasfelsens, des Schaubergwerks oder des Aussichtspunktes auf den Bergbauhalden an. Das umliegende Wegenetz ist gut ausgebaut und markiert, so daß auch weitere Varianten, andere Einstiegspunkte oder die Fahrt in umgekehrte Richtung kein Problem sind.

ZEIT	Entfernung in km	Höhenmeter bergauf
3:00	41	400